

Klassenstufe 8:

Thema: Der Dom zu Speyer – von Macht, Machern und Mathematik



Für die Einwohner von Speyer fast eine Selbstverständlichkeit ist der Dom europa- und weltweit ein faszinierendes Monument, ja sogar ein UNESCO-Weltkulturerbe. Ein Erbe, das uns als *Gedächtnisort* mit den Menschen und Denkweisen früherer Zeiten genauso verbindet, wie er auch in die Zukunft verweist. Er stellt uns zunächst Fragen über unsere Vergangenheit:

- Weshalb haben die Mächtigen des Mittelalters, in diesem Fall die kaiserliche Familie der Salier, so viele Anstrengungen in ein religiöses Bauwerk von damals unerreichten, monumentalen Dimensionen investiert?
- Wie war es den Machern, das heißt den Dombaumeistern, überhaupt möglich, ein solches Gebäude zu errichten, ohne dass es Dampf- und Verbrennungskraftmaschinen gab, geschweige denn Elektrizität?
- Welche Verbindung gehen mathematische Zusammenhänge, Regeln des Schönheitsempfindens und christliche Glaubenslehren in der Architektur des Domes ein?
- Was stellte der Dom in den Augen der Menschen von damals dar und was bedeutete der Dombau für die Entwicklung der mittelalterlichen Stadt?

Der Dom ist aber eben nicht nur ein Stück Vergangenheit: Er ragt sozusagen durch unsere Gegenwart hindurch in die Zukunft hinein und stellt uns weitere Fragen:

- Wie stehen Handwerkskunst und Erfahrungswissen der damaligen Zeit in Verbindung mit heutiger und zukünftiger Technik?
- Welche Spuren des Mittelalters werden im heutigen Stadtbild lebendig gehalten und wie wird sich dieses rund um den Dom dynamisch entwickeln?
- Was bedeutet es heute, Macht, Überzeugung und Glauben auszudrücken und welche Formen könnten diese Anliegen in der Zukunft annehmen?